



Wie aus einem Guss

Finnmaster F68 DC

Mit der Finnmaster F68 DC hat Oy Finn-Marín Ltd. das erste Modell einer komplett neuen Bootserie am Start. Der nordische Kunststoffgleiter, den wir im Rahmen der Finnboat-Pressveranstaltung erproben konnten, macht mit harmonischem Design und erstklassigen Laufeigenschaften auf sich aufmerksam.

Text und Fotos: Peter Marienfeld

Momentan zählt Oy Finn-Marín Ltd. zu den populärsten finnischen Bootswerften. Angesiedelt im Küstenort Kokkola am Bottnischen Meerbusen, verzeichnet das 1990 gegründete Unternehmen mit 230 Mitarbeitern kräftige Umsatzzuwächse. Im vergangenen Jahr produzierte man 1700 Finnmaster-Boote in Längen von 4,85 bis 7,60 m, von denen rund 70 Prozent ins europäische Ausland exportiert wurden. Hinzu gesellen sich die eleganten Grandezza-Cruiser, mit denen eine anspruchsvolle internationale Klientel bedient werden soll. Als bisher einziges Modell der sogenannten F-Serie erblickte die Finnmaster F68 DC im September 2007 das Licht der Welt, um gleich bei ihrem offiziellen Debüt anlässlich der Scandinavian Boat Show in Stockholm auf großes Interesse des Fachpublikums zu stoßen. Im Bundes-



Modisch gestylter Kommandostand mit klarer Gliederung



Im harten Rauwassereinsatz glänzt die 41,5 kn schnelle Finnmaster F68 DC mit sicheren und sportlichen Laufeigenschaften

renden Stringersystem bestückte V-Rumpf weist eine Aufkimmung von eher moderaten 18 Grad auf, dennoch setzt der nach CE-Norm C zertifizierte Daycruiser auch im Rauwasser angenehm weich und komfortabel ein. Teils als Handlaminat, vorwiegend aber im rationellen Faserharz-Spritzgussverfahren hergestellt, glänzt die F68 DC mit einem perfekten Gelcoat-finish. Sämtliche Bereiche der aalglatten Außenhaut erstrahlen in spiegelndem Hochglanz. Ebenfalls lobend hervorzuheben sind die stählernen Beschläge, die sich als sachgerecht angeordnet, ideal dimensioniert und fachmännisch befestigt erweisen. Neben vier 20 cm langen Belegklampen gehören die steuerbords montierte Heckleiter und eine formschöne Bugreling zum praxisorientiert zusammengestellten Basisequipment.

Cockpit

Obwohl unsere Testkandidatin laut Baumusterprüfung und werftseitigem Datenblatt für sieben Personen konzipiert ist, sollte man von fünf bis sechs regulären Sitzgelegenheiten ausgehen. Ohne Extraberechnung erhält der Finnmaster-Kunde einen akkurat eingepassten Teakholz-Bodenbelag, der dem geschickt aufgeteilten Cockpit mit 90 cm hohen Bordwänden einen edlen Touch verleiht. Die achterliche Sektion des von einer ungetönten Panoramascheibe umgebenen Innenraumes nimmt die L-förmige Fondbank ein. Deren mokkabraune Polsterung hätten wir gerne straffer gefedert vorgefunden. Keine gute Lösung ist die störanfällige Druckknopf-Fixierung der Sitzauflagen - besser geeignet, weil wesentlich haltbarer, wären solide Zuglaschen. Und noch etwas ist zu bemängeln - der fummelige Verstellmechanismus des Beifahrergestühls könnte aus einer Hobbywerkstatt stammen, so dass hier auf jeden Fall Feinschliff vonnöten ist. Nichts zu kritisieren gibt es am klar gegliederten Kommandopult mit einer ebenso leichtgängigen wie präzisen Hydrauliklenkung. Die gut zugängliche Schlupfkabine beherbergt eine großflächige Doppelkoje von 210 x 170 cm, gegen Aufpreis kann man eine Chemie-Toilette oder gar ein Marine-Pump-WC mit Septiktank ordern. Eine integrierte Treppe führt vom Cockpit hinauf zum zentralen Scheibendurchstieg, so dass der Ankerkasten an der Bugspitze schnell und bequem zu erreichen ist.

gebiet ist der 6,80 x 2,48 m messende Newcomer, von dem innerhalb der letzten zwölf Monate nicht weniger als 125 Einheiten verkauft werden konnten, nach der Premiere in Friedrichshafen jetzt auf der hanseboot und im kommenden Januar während der Düsseldorfer boot in Augenschein zu nehmen.

Konstruktion

Für die stimmige Optik der unbelastet etwa 1360 kg schweren F68 DC zeichnen Finn-Marin-Chef Osmo Roukala, das eigene Entwicklungsteam und IDIS, ein renommiertes Designbüro aus Turku verantwortlich. Mit seinem markanten Styling sticht das stromlinienförmige Sportboot, das ausschließlich in der modischen beige-gelb-weißen Standard-Farbgebung erhältlich ist, sofort aus der Masse heraus. Der mit einem stabilisie-



Sportiv designtes Heck mit steuerbords montierter Badeleiter



Klappt man die vordere Sitzlehne um, entsteht eine Sonnenliege



Sicher und schnell

Als ausgewogene Antriebsleistung empfiehlt die Werft mindestens 110 kW (150 PS), das zulässige Maximum wird mit strammen 184 kW (250 PS) angegeben. So gesehen trifft der 147 kW generierende Yamaha F200 CETX EFI exakt die goldene Mitte. Unserer Meinung nach reichen die 200 Pferdestärken des japanischen Viertakters vollkommen aus, es sei denn, man peilt von vornherein einen Topspeed jenseits der 45-Knoten-Marke an. Der mit variabler Nockenwellensteuerung,

CDI-Zündung und elektronischer Benzineinspritzung aufwartende 60°-V6-Motor holt seine Power aus 3352 cm³. Schon am unteren Ende des Drehzahlbandes setzt der 278 kg schwere F200 gehörigen Schub frei, so dass sich die Finnmaster mit 2,9



Das mehrteilige Cabriovertop ist im Lieferumfang enthalten



Die Vorderkabine bietet zwei vollwertige Schlafgelegenheiten



Sinnvolles Detail: Stabiler Handgriff für den Beifahrer



Unter dem teakholzbelegten Cockpitboden gibt es Stauraum



Die dreistufige Treppe führt zum Scheibendurchstieg

Technische Daten

Länge ü.A.: 6,80 m
Breite: 2,48 m
Tiefgang (Motor abgesenkt): 1,00 m
Gewicht: 1360 kg
CE-Kategorie: C
Max. Personenzahl: 7
Kojenzahl: 2
Brennstofftank: 220 l
Wassertank: 10 l
Baumaterial: GFK
Motorisierung: Außenborder (X-Langschaft), werftseitig empfohlene Leistung 110 bis 184 kW (150-250 PS)
Grundpreis: 34 490

Motor am Testboot:

Yamaha F200 CETX EFI, V6-Viertakt-AB mit elektr. Benzineinspritzung, Leistung 147 kW (200 PS), Bohrung x Hub: 94 x 80,5 mm, Hubraum: 3352 cm³, Gew.: 278 kg, max. Drehzahlbereich: 5000-6000 min⁻¹, Preis: 19994

Standard-Ausstattung (auszugsweise)

220-l-Einbautank, integrierte Heckstege zu beiden Seiten der Motorwanne, Ganzpersenning, Polstersatz, Kompass, Feuerlöscher, hydraulische Trimmklappen, Wetbar mit Spüle, Zweifarben-Design, Scheibenwischer, Windschutzscheibe mit Mitteldurchstieg, Skizzugstange, Cockpit-Bodenbelag in Teak, Niro-Bugreling, mehrteiliges Cabriovertop, Batterie Hauptschalter

Lieferbare Extras (auszugsweise)

Radio/CD-Player mit zwei Lautsprechern, 2. Scheibenwischer, Cockpittisch, Doppelbatteriesystem, Kühlschrank, Wallas-Sa-feflame-Kocher, Chemie- oder Marine-WC (Preise auf Anfrage)

Schall- und Fahrtmessung

Umdrehungen/min	Schallleistung/dB(A)	Leistung/kn	Revier
(Leerlauf) 600 min ⁻¹	51 dB(A)	0 kn	Revier: Archipelago vor Nauvo, Südwestfinnland, Crew: 3 Pers., Messung: GPS, Wasser: 13°C, Luft: 21°C, Wind: 3-5 Bft., Tanks: Benzin 110 l (50%), Wasser leer Hinweis: Die Schallpegelwerte wurden ab 3000 min ⁻¹ von Windgeräuschen beeinflusst!
600 min ⁻¹	52 dB(A)	2,9 kn	
1000 min ⁻¹	57 dB(A)	4,0 kn	
1500 min ⁻¹	59 dB(A)	5,7 kn	
2000 min ⁻¹	63 dB(A)	7,4 kn	
2500 min ⁻¹	68 dB(A)	8,3 kn	
3000 min ⁻¹	73 dB(A)	10,4 kn	
3500 min ⁻¹	78 dB(A)	15,9 kn	
4000 min ⁻¹	80 dB(A)	23,0 kn	
4500 min ⁻¹	83 dB(A)	27,0 kn	
5000 min ⁻¹	85 dB(A)	33,0 kn	
5500 min ⁻¹	88 dB(A)	39,4 kn	
(Volllast) 5700 min ⁻¹	90 dB(A)	41,5 kn	

Informationen und Werft

Bootswerft Schwarz GmbH, Wernsdorfer Str. 25, 12527 Berlin-Schmöckwitz, Tel.: 0 30-67 58 30 2, www.bootswerft-schwarz.de

Wassersport H. Bonnke GmbH, Brem-land 21, 24857 Fahrdorf/Schlei, Tel.: 0 46 21-36 04 05, www.bonnke.de

Finnmaster Boats by Oy Finn-Marín Ltd., Kõlitie 1, FIN-67900 Kokkola, www.finnmarin.fi



Im Cockpitbereich des finnischen GFK-Gleiters finden fünf bis sechs Personen bequem Platz



Teilweise Standard: Kocher und Kühlschrank werden gesondert berechnet



Der sehr antrittsstarke Yamaha-Viertakter generiert 147 kW



Die Batterien sind gut zugänglich unter der Seitenbank befestigt

kn aus dem Hafen bewegt. Mustergültig kultiviert laufend, begeistert der metallicblau lackierte Yamaha durch seinen unverwechselbaren Sound. Spätestens ab 3000 min^{-1} , die den Übergang in die Gleitphase einläuten, verändert sich die Tonlage, wobei die Maschine einerseits kraftstrotzend und souverän, andererseits aber immer noch sehr dezent klingt. Gleichzeitig registriert die dreiköpfige Crew einen überaus rasanten Antritt. Bei abgelesenen 4000 min^{-1} stehen 23 Knoten auf dem Tacho, konstante 5000 Touren bringen zügige 33 nautische Meilen pro Stunde. Oben herum geht die Finnmaster dann ausgesprochen temperamentvoll zur Sache. Sie beschleunigt innerhalb weniger Sekunden auf eine Höchstgeschwindigkeit von 41,5 Knoten, die mit der notwendigen Routine am Gashebel selbst in heftigem Kabbelwasser beizubehalten ist. Zu den vorbildlich sicheren Laufeigenschaften tragen die hydraulischen Trimmklappen bei, mit denen man den Einfluss von böigem Seitenwind optimal kompensieren kann. Einen tadellosen Eindruck hinterlässt der offene 22-Footer in forciertem Kurven-

tempo. Das Boot klebt förmlich in der Spur, und bei beherzten Rudermanövern bleibt die Neigung über die Längsachse erfreulich gering.

Fazit

Wir beurteilen die Finnmaster F68 DC als sehr attraktives Sportboot, das neben seinem gelungenen Raumkonzept und der pieksauberen Kunststoffverarbeitung mit einwandfreiem Fahrverhalten zu gefallen weiß. Im Lieferumfang sind bereits zahlreiche kostspielige Ausstattungsdetails wie der Sitzkissensatz, eine Wetbar mit Spüle, die erwähnte Trimmanlage, ein maßgeschneidertes Cabrioverdeck und verschiedene Teakholzkomponten enthalten. So gesehen stimmt auch der Preis, der sich auf 34490 € beläuft. Keine großen Worte verlieren muss man über den tollen Yamaha F200 CETX EFI. Der mit 19994 € gelistete Außenbordmotor verkörpert, um es kurz zu machen, zeitgemäße Viertakt-Technologie auf Top-Niveau.